



Gemeinsame PRESSEMITTEILUNG 17. November 2011
der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und
des bayerischen Kultusministeriums

„Kirchen leisten wertvolle Arbeit bei der Wertevermittlung und geben Halt in komplexer und schnelllebiger Gesellschaft“

Kultusminister Ludwig Spaenle im Gespräch mit Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm

MÜNCHEN. Heute trafen sich der bayerische Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle und Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm zu einer ersten Begegnung im Landeskirchenamt in München. „Der Kultusminister und ich sind uns einig über die öffentliche Bedeutung der Religionen, insbesondere auch über die Bedeutung der christlichen Kirchen. Ich freue mich daher sehr, den Bayerischen Kultusminister als ersten Gast in meinem Amt als Landesbischof hier bei uns begrüßen zu dürfen“, so Landesbischof Bedford-Strohm.

„Die moderne Gesellschaft ist komplex, schnelllebig und vielschichtig – sie fordert viel von Menschen aller Altersstufen. Den Herausforderungen in Arbeit, Familie und Gesellschaft gerecht zu werden, ist daher für viele Menschen schwierig geworden. Die Kirchen leisten wertvolle Arbeit bei der Wertevermittlung, sie geben Halt und Sicherheit. Dies ist gerade für die Entwicklung junger Menschen besonders wichtig“, stellte Kultusminister Spaenle den Stellenwert der Kirchen bei der Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen heraus.

„Es ist uns viel daran gelegen, die guten Beziehungen und die intensive Zusammenarbeit zum Wohl der jungen Menschen und der gesamten Gesellschaft weiterhin zu pflegen“, schloss Minister Spaenle an.

Gerade auf den Gebieten des Religionsunterrichts, der Förderung des demokratischen Bewusstseins, der Lehreraus- und -fortbildung sowie dem weiteren Ausbau des Islamischen Unterrichts gebe es wichtige gemeinsame Handlungsfelder, denen sich Minister Spaenle und Landesbischof Bedford-Strohm widmen werden.

Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm fand anerkennende Worte für die intensiven Anstrengungen des Kultusministeriums beim „Bündnis für Toleranz“: „Als neuer Sprecher des Bayerischen Bündnisses für Toleranz bin ich dem Kultusministerium besonders dankbar für das Engagement in diesem Bündnis, das zuletzt in der Vorbereitung eines Benefizkonzertes im Oktober in der Münchner Residenz Ausdruck gefunden hat.“ Im „Bündnis für Toleranz“ setzen sich die Bayerische Staatsregierung, der Bayerische Landtag, die Kirchen und zahlreiche Verbände dafür ein, durch Aufklärung und vielfältige Aktionen rechtsextremen Strömungen entgegenzuwirken. Zum Schuljahr 2009/2010 wurden an neun staatlichen Schulberatungsstellen „Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz“ eingeführt, die Schülern, Eltern und Lehrkräfte bei der Prävention zur Seite stehen.

Der Islamunterricht ist für einen bedeutenden Anteil der Bevölkerung neben dem Erlernen der deutschen Sprache ein wichtiger Baustein zur Integration. Es sei Ziel und zugleich Aufgabe, junge Menschen mit muslimischen Wurzeln darin zu unterstützen, in unserer Gesellschaft Fuß zu fassen, beschrieb Kultusminister Spaenle den gemeinsamen Willen von Kirche und Staat, junge Muslime in ihren Integrationsbemühungen zu unterstützen.

Marion Rüller
stellv. Pressesprecherin
im Bayerischen Kultusministerium

Johannes Minkus
Pressesprecher der
Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern